

Parteien im Wahlkampfmodus in der Schramberger Innenstadt



Maria-Lena Weiss lobt die ganz „eigene Ausstrahlung“ von Schramberg

Mitten drin zwischen den Vorbereitungen und dem Start zur 24-h-Wanderung rund ums Rathaus und dem Marktgeschehen in der Fußgängerzone in Schramberg hatten sich die politischen Parteien platziert, ihre Infostände aufgebaut und suchten – und fanden zumeist auch – den Diskurs, die inhaltliche Auseinandersetzung darüber, wer Deutschland in der nächsten Legislaturperiode regieren soll. Das berichtet die CDU in einer Pressemitteilung.

In einem wohlthuenden Stil: mit den vorbeikommenden Bürgern wie auch zwischen den Parteivertretern. So wie es in der Demokratie und damit im Ringen um die Wählerstimmen sein sollte. Mit der entscheidenden Frage, ob Deutschland weiterhin aus der Mitte heraus oder von einem Linksbündnis regiert werden sollte.

Was darüber hinaus aufgefallen sei: die CDU sei die einzige Partei, die mit ihrer Bundestagskandidatin

präsent gewesen sei: Maria-Lena Weiss, die die Nachfolge von Volker Kauder als Abgeordnete im Deutschen Bundestag nachfolgen wolle, habe sich der Diskussion gestellt. Und sie wolle weiter kraftvoll eintreten für die Realisierung der Talumfahrung („Sie ist im Bundesverkehrswegeplan drin, und nun muss weiter Druck aufgebaut werden, damit dieses für die ganze Region so wichtige Infrastrukturprojekt umgesetzt wird“) und mit einem Blick in die so belebte Schramberger Innenstadt habe sie festgestellt: „Schramberg hat einfach einen besonderen Charme und eine ganz eigene Ausstrahlung. Ich fühle mich wohl hier.“ Was nicht nur die Schramberger Christdemokraten, die sie begleiteten, gerne gehört hätten.